

Deutschkurs



Leseheft

INHALT: Lesetexte für Level 3 und 4

WICHTIG: gemeinsam laut lesen und auf die Aussprache achten,
Vokabeln erklären und in ein Vokabelheft schreiben lassen, Geschichten nacherzählen lassen

ZIEL: sinnerfassendes Lesen lernen und Aussprache üben.

www.deutsch.fit

Level 3

Rafik Schami

*Tipp für Lehrer: Alle neuen Vokabeln in ein Vokabelheft schreiben lassen. Mit allen neuen Vokabeln 2-3 Sätze bilden, um sie besser zu verankern. Geschichten nach dem Lesen langsam **diktieren** und auf die Schreibweise achten.*

Rafik Schami ist ein syrischer Schriftsteller aus Damaskus. Anfang der 1970er Jahre flüchtet er nach Deutschland. Dort studiert er Chemie. Er schreibt seit 1965 Märchen und Geschichten. Seine Romane hat er auf Deutsch geschrieben. Sie sind in 28 Sprachen übersetzt: „Die dunkle Seite der Liebe“, „Reise zwischen Nacht und Morgen“, „Angst im eigenen Land“, „Eine Handvoll Sterne“... Er schreibt auch Kinder- und Jugendbücher.

Seit der Flüchtlingskrise hat er in seiner Stadt Tübingen einen Verein namens „Schams“ gegründet. „Schams“ heißt auf Deutsch: „Sonne“. Der Verein hilft Kindern und Jugendlichen in den Flüchtlingslagern im Libanon, in Jordanien und in der Türkei in Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen. Sie sorgen für Kurse, psychologische Unterstützung, Lebensmittel und Medikamente.

Jede Hilfe, auch die kleinste Unterstützung, ist notwendig. Es muss nicht unbedingt Geld sein. Ein einziger Pullover kann jemanden wärmen. „Geld ist wichtig“, sagt er, „aber Mitgefühl ist wichtiger. Die Sprache ist der Schlüssel zu einem neuen Leben.“ Also gibt er Deutschkurse. „Aber dafür muss man sich Zeit nehmen und viel Geduld haben“, sagt der Autor in vielen Interviews.

Fragen: Aus welcher Stadt kommt Rafik Schami? Was hat Rafik studiert? In welcher Sprache hat er seine Geschichten geschrieben? Wie heißt der Verein, den Rafik gegründet hat?

Decke den Lesetext ab und fülle die Lücken aus:

Rafik Schami ist ein _____ Schriftsteller aus Damaskus. Anfang der 1970er Jahre _____ er nach Deutschland. Dort _____ er Chemie. Er schreibt seit 1965 Märchen und Geschichten. Seine Romane hat er auf Deutsch_____. Sie sind in 28 Sprachen übersetzt: „Die dunkle Seite der Liebe“, „Reise zwischen Nacht und Morgen“, „Angst im eigenen Land“, „Eine Handvoll Sterne“... Er _____ auch Kinder- und Jugendbücher.

Seit der Flüchtlingskrise hat er in _____ Stadt Tübingen einen Verein namens „Schams“ gegründet. „Schams“ heißt auf Deutsch „_____“. Der Verein hilft Kindern und Jugendlichen in den Flüchtlingslagern im Libanon, in Jordanien und in der Türkei in Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen. Sie sorgen für Kurse, psychologische Unterstützung, _____ und _____.

Jede Hilfe, auch die kleinste Unterstützung, ist notwendig. Es muss nicht unbedingt _____ sein. Ein einziger Pullover _____ jemanden wärmen. „Geld ist wichtig“, sagt er, „aber Mitgefühl ist wichtiger. Die _____ ist der Schlüssel zu einem neuen Leben.“ Also gibt er Deutschkurse. „Aber dafür muss man sich _____ nehmen und viel Geduld haben“, sagt der _____ in vielen Interviews.

Mein Großvater

Mein Großvater ist 1914 geboren und ist von Beruf Elektriker gewesen. Er hat eine Lehre gemacht. Da er Franzose war, hat er im Zweiten Weltkrieg gegen die Deutschen kämpfen müssen. Nach der Kapitulation hat er weiter im Untergrund in einer Widerstandsbewegung gekämpft. Er hat Nachrichten mit seinem Fahrrad transportiert. Er ist in ganz Frankreich herumgefahren! Es sind sehr schwierige und gefährliche Zeiten gewesen und es hat wenig zu essen gegeben.

Nach dem Krieg hat er weiter als Elektriker auf Baustellen gearbeitet. Viel später hat er seinen eigenen Betrieb aufgemacht. Er und seine Frau, meine Großmutter, haben vier Kinder bekommen, darunter meine Mutter, viele Enkelkinder – darunter ich, Nathalie!

Inzwischen gibt es neun Urenkel, aber mein Großvater ist schon vor zwanzig Jahren gestorben und hat sie nicht mehr kennengelernt. Er ist immer ein fröhlicher Mensch gewesen. Als er noch jung war, ist er gerne angeln gegangen, Rad gefahren und hat gutes Essen geliebt, vor allem Käse und gute französische Weine. Am Ende seines Lebens hat er gesagt: „Ich kann sagen, ich habe ein gutes Leben gehabt.“

Fragen: Wer erzählt diese Geschichte? In welchem Land hat der Großvater gelebt? Lebt er noch? Welchen Beruf hat er gehabt? Was hat er gerne gegessen?

Decke den Lesetext ab und fülle die Lücken aus:

Mein _____ ist 1914 geboren und ist von Beruf _____ gewesen. Er hat _____ gemacht. Da er _____ war, hat er im Zweiten Weltkrieg gegen die Deutschen kämpfen müssen. Nach der Kapitulation hat er weiter im Untergrund in einer Widerstandsbewegung _____. Er hat Nachrichten mit _____ transportiert. Er ist in ganz Frankreich herumgefahren! Es sind sehr schwierige und gefährliche Zeiten gewesen und es hat wenig zu essen gegeben.

Nach dem Krieg hat er weiter als _____ auf Baustellen gearbeitet. Viel später hat er seinen eigenen Betrieb aufgemacht. Er und seine Frau, meine Großmutter, haben ____ Kinder bekommen, darunter meine Mutter, viele Enkelkinder – darunter ich, Nathalie!

Inzwischen gibt es neun Urenkel, aber mein Großvater ist schon vor zwanzig Jahren _____ und hat sie nicht mehr kennengelernt. Er ist immer ein fröhlicher Mensch gewesen. Als er noch jung war, ist er gerne _____ gegangen, _____ gefahren und hat gutes Essen geliebt, vor allem _____ und gute französische _____. Am Ende seines Lebens hat er gesagt: „Ich kann sagen, ich habe ein erfülltes Leben gehabt.“

Hausaufgabe: Schreibe eine Geschichte über deinen Großvater. Lebt er noch? Welchen Beruf hat er gehabt? Wie viele Kinder haben er und deine Großmutter bekommen? ...

Tipp für Lehrer: Wenn Sie mehrere Schüler unterrichten, können Sie den Text nach dem Erarbeiten auch zeilenweise vorlesen und von den Schülern in verteilten Rollen nachspielen lassen.

Beim Arzt

Namik hat Schmerzen. Seit Hals tut ihm weh und er hustet. Sein Freund Karim kennt einen guten Arzt. Karim gibt Namik die Adresse. Am nächsten Tag geht Namik zum Arzt. Er öffnet die Tür und geht hinein. Im Vorzimmer sitzt eine Frau an einem Tisch mit einem Computer. Das ist die Assistentin des Arztes. Namik geht zu ihr.

„Guten Tag!“, sagt Namik. „Grüß Gott!“, antwortet die Assistentin.

„Ich möchte bitte gerne zum Herrn Doktor. Mein Hals tut weh“, sagt Namik.

„Wie ist Ihr Name und wo wohnen Sie?“, fragt die Frau.

„Mein Name ist Namik Abdallah und ich wohne in Wien. Meine Adresse ist Liebensteingasse 5., im 9. Bezirk“, sagt Namik. Die Frau tippt alles in ihren Computer.

„Nehmen Sie bitte im Warteraum Platz“, bittet die Frau und lächelt, „Sie werden dann aufgerufen.“

„Dankeschön!“, sagt Namik und setzt sich auf einen freien Sessel (Stuhl).

Im Wartezimmer warten auch andere Patienten. Namik nimmt eine Zeitschrift und liest.

Nach einer Weile hört er eine Stimme aus einem Lautsprecher. „Herr Namik Abdallah, bitte in die Ordination“.

Namik steht auf und geht zu einer weißen Tür, auf der „Ordination“ steht. Er öffnet die Tür und geht hinein. Drinnen sitzt ein Mann in einem weißen Mantel hinter einem Tisch.

„Guten Tag, ich bin Dr. Scheibner“, begrüßt ihn der Arzt. „Bitte setzen Sie sich, Herr Abdallah.“

„Danke“, antwortet Namik und setzt sich hin. „Womit kann ich Ihnen helfen?“, fragt der Arzt.

„Mein Hals tut weh und ich muss oft husten.“ sagt Namik. „Auch in der Nacht?“, fragt Dr. Scheibner.

„Ja, wenn ich mich hinlege, muss ich besonders viel husten“, antwortet Namik.

Der Arzt nimmt einen Holzstab und hält ihn vor Namiks Mund. „Machen Sie bitte den Mund auf und sagen Sie „Aaaa!“, bittet Dr. Scheibner.

Namik macht den Mund auf und der Arzt legt ihm den Stab auf die Zunge. Dr. Scheibner leuchtet mit einer Lampe in Namiks Mund und schaut aufmerksam hinein. Dann nimmt er den Stab wieder heraus und wirft ihn weg. Danach legt er noch ein Gerät (Stethoskop) auf Namiks Brust. „Bitte atmen Sie tief ein und aus“, sagt der Arzt. Namik tut es.

Der Arzt setzt sich an seinen Tisch und beginnt etwas in seinen Computer zu tippen. „Sie haben eine Halsentzündung“, erklärt der Arzt, „Es ist nicht schlimm, aber ich schreibe Ihnen Medikamente gegen die Entzündung auf und auch gegen den Husten.“

Der Arzt erklärt Namik, wann er die Medikamente nehmen soll. Dann gibt er ihm die Hand. „Auf Wiedersehen und gute Besserung!“, verabschiedet sich Dr. Scheibner.

Namik drückt die Hand des Arztes und sagt: „Auf Wiedersehen und vielen Dank!“. Dann geht er aus der Ordination.

Im Vorzimmer drückt die Assistentin die Rezepte für Namik aus auf einem Drucker aus. Sie gibt Namik die Rezepte und erklärt ihm noch einmal, wie er die Medikamente einnehmen soll.

„Die nächste Apotheke ist gleich an der Ecke. Dort bekommen sie die Medikamente“, informiert sie ihn.

„Auf Wiedersehen und Vielen Dank!“, sagt Namik „Auf Wiedersehen!“, antwortet die Assistentin.

Namik geht zur Apotheke und holt die Medikamente. Bald ist er wieder gesund.

Zu Gast bei Freunden

Zu Gast bei Freunden ist ein Kochbuch, das von 12 syrischen Flüchtlingen unter der Leitung von Jwan Joo Daod geschrieben wurde. Joo (30) ist ausgebildeter Koch und hat in Restaurants und Hotels in Syrien, im Libanon und in Dubai gearbeitet.



Shorba Ades

Arabische Linsensuppe



Linsensuppe ist ein Klassiker aus dem Mittleren Osten. Sie wird aus den gleichen Linsen zubereitet, die man in Asien zur Herstellung von Dal verwendet, wird aber wie eine normale Suppe gekocht.

Den erfrischend leichten Geschmack erhält dieses Gericht durch den Zitronensaft und die Petersilie. Die Zubereitung ist einfach und dauert nicht lange, also perfekt, wenn man eine schnelle und gute Suppe haben möchte.

Für 4-6 Portion

300g rote Linsen
1 Teelöffel Öl
150g gewürfelte Karotten
150g rote gehackte Zwiebeln
2 gehackte Knoblauchzehen
1 Prise Kreuzkümmel
1 Prise Kurkuma
500ml Hühner- oder Gemüsesuppe
600ml Wasser
Salz
Schwarzer Pfeffer
Zitronensaft
Petersilie

Zubereitung

Die Linsen 15 bis 20 Minuten in kaltem Wasser einweichen. Währenddessen das Öl in einem großen Topf erhitzen und Karotten und Zwiebeln 7 bis 10 Minuten anbraten.
Knoblauch, Kreuzkümmel, Kurkuma, Linsen, Suppe und Wasser dazugeben, abschmecken und weitere 20 Minuten kochen lassen, bis die Linsen weich sind.
Die Suppe pürieren und mit Zitronensaft und Petersilie verfeinern.

Shish Tawook

Gegrillte Hühnerspieße



Shish Tawook ist eines der besten Hühner-Kebab-Rezepte. Der Ursprung dieses Gerichts liegt in der Türkei, ist aber in fast jedem Land im Mittleren Osten bekannt und sehr beliebt.

In Syrien bekommt man Shish Tawook meistens in Fast-Food Restaurants, wo es als Sandwich in einem Pita-Brot mit Knoblauchsauce, Essiggurkerln, Pommes Frites und manchmal auch mit Salat oder Mayonnaise serviert

wird. Es gibt auch einer Version, die auf einem Teller mit Reis und gegrilltem Gemüse angerichtet wird. Das Geheimnis von Shish Tawook liegt in der Marinade!

Für 4-6 Portionen

1kg Hühnerbrust, ohne Haut und Knochen, in Stücke geschnitten
4 Esslöffel Weißweinessig oder Apfelessig
Salz
300ml frischer Zitronensaft
etwas geriebene Zitronenschale
15 Knoblauchzehen
3 Teelöffel Naturjoghurt
6 Teelöffel Olivenöl
4 Teelöffel weißer Pfeffer
1 Prise Chilipaste
1 Prise Oregano
1 Prise Paprikapulver
Tomatenmark

Zubereitung

Die Hühnerstücke auf Holzspieße stecken und etwa 15 Minuten lang in eine Mischung aus etwas Essig, Wasser und Salz einlegen. Danach mit Wasser abwaschen. Die restlichen Zutaten in der Küchenmaschine pürieren, bis eine glatte Paste entstanden ist. Die Spieße mit der Marinade einreiben und mindestens 2 Stunden kühlen. Die Hühnerspieße in der Pfanne goldbraun anbraten. Wahlweise kann man auch Gemüse, zum Beispiel Tomaten, Paprika oder Zwiebeln in der gleichen Pfanne anbraten und somit für noch mehr Geschmack sorgen. Mit Pita-Brot und Knoblauchsauce oder auf deinem Teller mit Reis servieren.

Fragen: Wie heißt dein Lieblingsgericht und welche Zutaten braucht man dafür? Wie wird es zubereitet?

Das Kochbuch **Fremde werden Freunde** erhalten Sie beim Verlag [Edition Esspapier](http://Edition-Esspapier.de)

Tipp an Lehrer: mit Hilfe von Google Maps die Gegend erkunden und besprechen, welche Wege Amina geht.

Amina

Amina studiert Architektur an der Technischen Universität in Wien. Die Universität ist im 4. Wiener Bezirk in der Nähe vom Karlsplatz. Amina wohnt ganz in der Nähe, im 5. Bezirk in der Grüngasse. Davor hat sie in der Schönbrunner Straße gewohnt.

Amina studiert seit 2 Jahren. Sie will Architektin werden und irgendwann Häuser und Wohnungen und vielleicht sogar ein Krankenhaus oder ein Hotel planen. Sie ist sehr fleißig und versäumt keine Vorlesung.

Im Sommer sitzt Amina gerne vor der Karlskirche im Schatten der Bäume. Im Winter geht sie gerne in die Lokale in der Nähe, zum Beispiel in das „Nelsons“, das „FeelGood“ oder in das „Heuer“. Dort sind viele Studenten zu Gast. Manchmal holt sie sich auch ein vegetarisches Kebap mit Schafkäse oder Falafel oder ein Stück Pizza von dem kleinen Kebap-Stand vor der Universität.

Amina arbeitet gerade an einem Modell. Sie soll ein Haus, das auf einem Hang steht, aus Karton bauen. Sie arbeitet seit 3 Tagen mit sehr viel Liebe daran. „Hoffentlich wird es nicht kaputt oder nass oder schmutzig! Oder ich vergesse es in der U-Bahn oder es wird gestohlen?“, denkt sich Amina besorgt. Nächste Woche ist der Abgabetermin.

Fragen: Wo hat Amina gewohnt, bevor sie in die Grüngasse gezogen ist? Was möchte Amina gerne bauen, wenn sie Architektin ist? Wie lange arbeitet Amina schon an dem Modell?

Decke den Lesetext ab und fülle die Lücken aus:

Amina studiert _____ an der _____ Universität in Wien. Die Universität ist im 4. Wiener Bezirk in der _____ vom Karlsplatz. Amina _____ ganz in der Nähe, im 5. _____ in der Grüngasse. Davor _____ sie in der Schönbrunner Straße _____.

Amina _____ seit 2 Jahren. Sie will _____ werden und irgendwann Häuser und _____ und vielleicht sogar ein _____ oder ein Hotel planen. Sie ist sehr fleißig und versäumt keine _____.

Im _____ sitzt Amina gerne vor der Karlskirche im Schatten der _____. Im Winter geht _____ gerne in die Lokale in der Nähe, zum Beispiel in das „Nelsons“, das „FeelGood“ oder in das „Heuer“. Dort sind viele _____ zu Gast. Manchmal holt sie sich auch ein _____ Kebap mit _____ oder Falafel oder _____ Pizza von dem kleinen Kebap-Stand vor der Universität.

Amina _____ gerade an einem Modell. Sie _____ ein Haus, das auf einem Hang steht, aus Karton bauen. Sie arbeitet seit 3 Tagen mit sehr viel Liebe daran. „Hoffentlich _____ es nicht kaputt oder nass oder schmutzig! Oder ich _____ es in der U-Bahn oder es wird gestohlen?“, denkt sich Amina besorgt. _____ ist der Abgabetermin.

Hausaufgabe: Was passiert am nächsten Tag? Wird Amina das Modell rechtzeitig und ohne Schäden abgeben können? Schreibe eine Geschichte!

Level 4

*Tipp für Lehrer: Alle neuen Vokabeln in ein Vokabelheft schreiben lassen. Mit allen neuen Vokabeln 2-3 Sätze bilden, um sie besser zu verankern. Hilfreich ist es auch, die Verben im **Perfekt** und **Passiv** zu **unterstreichen**. Geschichten nach dem Lesen langsam **diktieren** und auf die Schreibweise achten.*

Kelvin Doe

Kelvin Doe lebt in Sierra Leone in Afrika. Er ist am 26. Oktober 1996 geboren und experimentiert gerne mit scheinbar nutzlosen oder weggeworfenen Gegenständen, um daraus Neues und Nutzbares zu bauen.

Mit 13 Jahren hat er eine Radiostation gebaut und moderiert unter dem Namen „DJ Focus“ seine eigene Radiosendung.

Zwei Jahre später hat Kelvin eine Einladung von der berühmten Universität MIT (Massachusetts Institute of Technology) in den USA bekommen. Dort hat er mit anderen Studenten einen Generator aus „Müll“ gebaut. Dieser Generator kann eine ganze Familie in Afrika mit Strom versorgen.

Kelvin ist der jüngste Jung-Ingenieur, den das MIT jemals eingeladen hat. Er will den Generator nun in großen Mengen produzieren lassen und den Menschen in Sierra Leone damit helfen.

Fragen: In welchem Land lebt Kelvin? Wie alt ist Kelvin heute? Was hat Kelvin mit 13 Jahren gebaut? Wie heißt die Universität, die Kelvin eingeladen hat und in welchem Land ist sie? Wie alt war Kelvin, als ihn das MIT eingeladen hat. Was hat er dort mit den anderen Studenten gebaut?

Decke den Lesetext ab und fülle die Lücken aus:

Kelvin Doe _____ in Sierra Leone in Afrika. Er ist am 26. Oktober 1996 _____ und experimentiert gerne mit scheinbar nutzlosen _____, um daraus Neues und Nutzbares zu bauen.

Mit 13 _____ hat er eine Radiostation gebaut und moderiert unter dem Namen „DJ Focus“ _____ eigene Radiosendung.

Zwei Jahre später, hat Kelvin eine _____ von der berühmten _____ MIT (Massachusetts Institute of Technology) in den USA bekommen. Dort hat er mit anderen Studenten einen _____ aus _____ gebaut. Dieser Generator kann eine ganze Familie in Afrika mit _____ versorgen.

Kelvin ist der jüngste Jung-Ingenieur, den das MIT jemals _____ hat. Er will den Generator nun in großen Mengen produzieren lassen und den _____ in Sierra Leone damit helfen.

Hausaufgabe: Was kannst du gut? Was machst du gerne? Welcher Beruf interessiert dich? Schreibe eine kurze Geschichte!

Hodscha Nasreddin

Im ganzen Mittleren Osten und weit bis nach China erzählt man sich Geschichten von Nasreddin. Es ist nicht sicher, ob dieser Mann wirklich gelebt hat. Aber es gibt ein Grabmal mit seinem Namen in Akşehir in der Türkei. Und wenn er wirklich gelebt hat, bleibt die Frage, ob er dumm war oder ein sehr weiser Mann! In manchen Geschichten scheint sich Nasreddin dumm zu stellen, in anderen scheint er andere Leute absichtlich hereinzulegen. Und manchmal sind seine Worte voller Weisheit.

Auch in Europa gibt es eine ähnliche Figur wie Nasreddin. Hier heißt der kluge Dummkopf „Till Eulenspiegel“. In seinen Geschichten stellt er sich oft sehr dumm an. Manchmal klug. Und manchmal ist er sogar richtig gemein zu den Leuten! Aber meistens nur, wenn sie es auch verdient haben.

Auch andere europäischen Märchen und Geschichten haben viel Ähnlichkeit mit den Witzen und Erzählungen über Nasreddin. Etwa die Geschichten über das erfundene Dorf *Schilda*. Die dort lebenden „Schildbürger“ sind alle geradezu unglaublich dumm und stellen einen Unsinn nach dem anderen an. Manche davon enden sogar in kleinen Katastrophen!

Vielleicht hat Nasreddin wirklich gelebt. Und vielleicht sind einige Geschichten über ihn sogar wahr. Aber manche Erzählungen über Nasreddin finden sich mit fast genau demselben Inhalt auf der ganzen Welt! Es gibt sogar eine Geschichte mit dem Namen „Der Klang des Geldes“, die man sich im Osten mit Nasreddin und in Europa mit Till Eulenspiegel erzählt! Was wieder einmal zeigt, dass Ost und West bei allen Unterschieden auch vieles gemeinsam haben.

Fragen: Kennst du eine Nasreddin-Geschichte? Wenn ja, welche?

Im ganzen Mittleren _____ und weit bis nach _____ erzählt man sich Geschichten von Nasreddin. Es ist nicht sicher, ob _____ Mann wirklich gelebt hat. Aber es gibt ein Grabmal mit _____ Namen in Akşehir in der _____. Und wenn er wirklich gelebt hat, bleibt die Frage, ob er dumm war oder ein sehr weiser Mann! In manchen _____ scheint sich Nasreddin dumm zu stellen, in anderen scheint er andere Leute absichtlich hereinzulegen. Und manchmal sind seine Worte voller Weisheit.

Auch in _____ gibt es eine ähnliche Figur wie Nasreddin. Hier _____ der kluge Dummkopf „Till Eulenspiegel“. In _____ Geschichten stellt er sich oft sehr dumm an. Manchmal klug. Und manchmal ist er sogar richtig _____ zu den Leuten! Aber meistens nur, wenn sie es auch verdient _____.

Auch andere europäischen _____ und Geschichten haben viel Ähnlichkeit mit den _____ und Erzählungen über Nasreddin. Etwa die Geschichten über das erfundene Dorf *Schilda*. Die dort lebenden „Schildbürger“ sind alle geradezu _____ dumm und stellen einen _____ nach dem anderen an. Manche davon enden sogar in kleinen Katastrophen!

Vielleicht hat Nasreddin wirklich _____. Und vielleicht sind einige Geschichten über _____ sogar wahr. Aber manche Erzählungen über Nasreddin finden sich mit fast genau demselben Inhalt auf der ganzen Welt! Es gibt sogar _____ Geschichte mit dem Namen „Der Klang des _____“, die man sich im Osten mit Nasreddin und in Europa mit Till Eulenspiegel erzählt! Was wieder einmal zeigt, dass Ost und West bei allen _____ auch vieles gemeinsam haben.

Geschichten von Nasreddin

Der Wind hat es getan

Hodscha Nasreddin klettert über den Zaun eines fremden Gartens und fängt an, seinen Sack mit allem zu füllen, was er in seine Hände bekommt. Der Gärtner erwischt ihn und schreit: „He, was machst du da?“ „Ich bin von einem starken Wind hierher geblasen worden“, antwortet Hodscha Nasreddin. „Und wer hat das Gemüse herausgerissen?“, will der Gärtner wissen. „Ich habe versucht mich daran fest zu halten, um zu verhindern, dass mich der Wind wegweht“, sagt Hodscha Nasreddin. „Aber wieso ist das Gemüse in diesem Sack?“, fragt der Gärtner. „Das ist wirklich komisch. Ich bin gerade hier gesessen und habe mich auch darüber gewundert, als du gekommen bist.“

Der allwissende Turban

Ein Mann, der nicht lesen kann, bekommt einen Brief und bittet Hodscha Nasreddin, ihm diesen Brief zu übersetzen. Hodscha Nasreddin tut sein Bestes, kann das Geschriebene aber auch nicht lesen. Es ist wohl Arabisch oder Persisch.

„Ich kann es nicht lesen“, erklärt er schließlich, „frag lieber einen anderen.“

„Und du willst ein Gelehrter sein?“, sagt der Mann ärgerlich. „Du solltest dich deines Turbans schämen, den du trägst!“

Da nimmt Hodscha Nasreddin seinen Turban ab, setzt ihn dem Mann auf und sagt: „Wenn du meinst, der Turban sei allwissend, dann lies du doch den Brief!“

Dein Topf ist gestorben

Hodscha Nasreddin hat sich von einem Nachbarn einen Topf ausgeliehen, den er ihm, nachdem er ihn gebraucht hat, zurückgibt. In den Topf hat er einen kleineren Topf gestellt, und als der erstaunte Nachbar fragt, was das denn bedeute, antwortet er: „Der Topf war wohl trüchtig, er hat ein Junges bekommen.“

Nach einiger Zeit borgt sich Hodscha Nasreddin wieder einmal den Topf vom Nachbarn aus. Die Zeit vergeht, aber Hodscha Nasreddin gibt den Topf nicht wieder zurück. Schließlich verlangt der Eigentümer seinen Topf zurück. Doch Hodscha Nasreddin meint betrübt: „Mein Beileid, dein Topf ist leider gestorben.“

„Seit wann kann denn ein Topf sterben?“, fragt der Nachbar.

„Oho, Herr Nachbar“, erwidert Hodscha Nasreddin, „dass Töpfe Junge bekommen können, glaubst du, aber dass sie sterben, das glaubst du nicht?“

Hausaufgabe: Suche im Internet eine Geschichte von Nasreddin und übersetze sie auf Deutsch.

Scheherazade

Scheherazade (persisch شهرزاد *šahrzād*) ist eine Figur aus den persischen Geschichten von „Tausendundeiner Nacht“. Shezerezade ist die Tochter des Wesirs, des persischen Königs Schahrayâr. Der König ist davon überzeugt, dass es keine treue Frau auf der Welt gibt und beschließt, dass ihn nie wieder eine Frau betrügen wird. Deshalb heiratet er jeden Tag eine neue Frau, die er am nächsten Morgen töten lässt.

Um ihn zu stoppen, heiratet Scheherazade den König. In der ersten Nacht beginnt sie, dem König eine Geschichte zu erzählen, deren Handlung am nächsten Morgen abbricht. Neugierig auf das Ende der Geschichte lässt König Schahrayâr sie am Leben. Unterstützt wird Scheherazade dabei von ihrer Schwester Dinharazade, die sie jede Nacht um eine neue Geschichte bittet.

Dieses Spiel geht 1001 Nächte lang. In dieser Zeit bringt Scheherazade drei Kinder zur Welt. Am Ende ist König Schahrayâr von der Treue seiner Frau überzeugt und von ihrer Klugheit sehr beeindruckt. Die Geschichte von Scheherazade und Schahrayâr basiert auf einer alten persischen Märchensammlung mit dem Namen *Hezâr Afsâna*, *Tausend Mythen*.

Fragen: Wessen Tochter ist Scheherazade? Wen heiratet sie? Wer hilft ihr bei den Geschichten?

Decke den Lesetext ab und fülle die Lücken aus:

Scheherazade (persisch شهرزاد *šahrzād*) ist eine Figur aus den persischen _____ von „Tausendundeiner Nacht“. Shezerezade ist die _____ des Wesirs, des persischen _____ Schahrayâr. Der König ist davon überzeugt, dass es keine treue Frau auf der Welt gibt und beschließt, dass _____ nie wieder eine Frau betrügen wird. Deshalb _____ er jeden Tag eine neue Frau, die er am _____ Morgen töten lässt.

Um ihn zu stoppen, heiratet Scheherazade den König. In der ersten _____ beginnt sie, dem König eine Geschichte zu erzählen, deren Handlung am nächsten Morgen abbricht. Neugierig auf das Ende der Geschichte _____ König Schahrayâr sie am Leben. Unterstützt wird Scheherazade dabei von _____ Schwester Dinharazade, die sie jede Nacht um eine neue Geschichte bittet.

Dieses Spiel geht 1001 Nächte lang. In dieser Zeit bringt Scheherazade _____ Kinder zur Welt. Am _____ ist König Schahrayâr von der Treue _____ Frau überzeugt und von _____ Klugheit sehr beeindruckt. Die Geschichte von Scheherazade und Schahrayâr basiert auf einer alten _____ Märchensammlung mit dem Namen *Hezâr Afsâna*, *Tausend Mythen*.

Hausaufgabe: Schreibe zwei kurze Geschichten, in denen folgende Wörter vorkommen sollen:

- 1) Maria - die Katze - suchen - der Tisch - das Glas - sehen - der Teppich
- 2) Ali - der Kühlschrank - fragen - kaufen - kochen - die Einkaufsliste - der Besuch

Die Tradition der Sauna

Eine Sauna ist ein kleiner Raum aus Holz mit Sitz- und Liegebänken und einem Ofen. Im Ofen werden Steine erhitzt, bis die Temperatur von 70 bis 100 Grad Celcius erreicht ist.

Die Tradition der Sauna, des Schwitzbades, kommt aus Ostasien. Bereits vor 2.500 Jahren hat der antike Historiker Herodot diesen Brauch beschrieben. Vor 2.000 Jahren hat diese Tradition das heutige Finnland im Norden Europas erreicht und sich im ganzen Mittelmeerraum verbreitet. Die Griechen haben die Tradition des Thermalbades (*balneion* genannt) übernommen. Die Römer haben im *caldarium* geschwitzt. Heute kann man alte römische Bäder besichtigen, etwa in der Türkei - in Ephesos oder Aphrodisias -, in Italien, Griechenland oder sogar in Österreich und Deutschland!

Im arabischen Raum, vor allem im iranischen Kulturraum und in der Türkei, gibt es den *Hammām*. Er ist ein wichtiger Bestandteil der islamischen Bade- und Körperkultur. Der Hammam ist ein Dampfbad, das meist aus Marmor gemacht ist, mit einer runden Liegefläche in der Mitte des Raumes. Öffentliche Hammams sind nach Geschlechtern getrennt, in Hotels kann man Hammams meist auch gemeinsam besuchen. Der Besucher trägt ein Handtuch, (*Pestemal*). Der *Tellak*, der Bademeister und Masseur seift die Besucher mit einem mit Seife gefülltem Baumwollsack ein, wäscht sie mit einem rauen Handschuh und übergießt sie mit Wasser. Gegen Aufpreis gibt es auch Massagen.

In den skandinavischen Ländern und auch im russischen Raum – dort *Banja* genannt – hat die Sauna eine große Bedeutung bei der Pflege sozialer Kontakte. Unter Geschäftsleuten ist es üblich, sich in der Sauna zu treffen und dort geschäftliche Entscheidungen zu fällen.

Wer in einem kalten Land wie Deutschland oder Österreich lebt, geht gerne in die Sauna. Der Besuch der Sauna beginnt mit Duschen und Abtrocknen. Man geht dann nackt hinein, damit sich keine Bakterien in der Badekleidung entwickeln. Man kann sich auch in ein Saunatuch einwickeln. In der Sauna grüßt man die anderen Gäste. Dann breitet man sein Saunatuch auf die Holzbank und setzt sich oder legt sich – je nach Platz – hin und genießt die Wärme und die Ruhe. Die Sauna ist ein Ort der Entspannung. Anders als im arabischen Raum gehen in Europa Männer und Frauen meistens gemeinsam in die Sauna, aber es gibt auch die Möglichkeit, die Sauna getrennt zu benutzen.

Manchmal macht man einen *Aufguss*: man gießt ein wenig Wasser (und ein paar Tropfen duftendes Öl) auf die heißen Steine, um die Luftfeuchtigkeit und damit die gefühlte Temperatur zu erhöhen. Während des Aufgusses sollte man nicht sprechen und die Sauna nicht verlassen. Wenn es zu heiß wird, kann man sich eine Bank tiefer setzen. Man bleibt etwa eine viertel Stunde drinnen. Dann geht man kurz duschen, am besten kalt, geht an die frische Luft oder reibt sich den Körper mit Schnee ein. Oder man springt nach der Dusche in ein kaltes Schwimmbassin! Es ist üblich, das ein paar Mal zu wiederholen. Dazwischen entspannt man sich auf einem Liegestuhl.

Saunieren hat eine wohltuende Wirkung, es fördert die Gesundheit und stärkt das Immunsystem. Es ist entspannend und gesund.

Fragen: Wie wird eine Sauna erhitzt? Wo sind die Unterschiede zwischen einem Hammam und einer Sauna. Warst du schon einmal in einem Hammam oder einer Sauna? Wenn ja, wie war es dort? Wie soll man sich in einer Sauna verhalten? Wie lange soll man in der Sauna bleiben? Ist saunieren gesund?

Die Witwe von David Bowie

David Bowie, der weltbekannte Musiker und Künstler, ist am 10. Jänner 2016 gestorben. Seine Witwe Iman Mohamed Abdulmajid ist nur unter ihrem Vornamen „Iman“ bekannt und ist in der Modewelt sehr berühmt.

Iman ist in Mogadischu in Somalia geboren und hat Politikwissenschaften studiert. Sie spricht Somali, Englisch, Arabisch, Französisch und Italienisch! Nach einer gescheiterten Ehe mit einem Somalier beschließt Iman nach New York zu gehen und als Model zu arbeiten. Sie wird sofort von den größten Fotografen und Modeschöpfern engagiert. Yves Saint Laurent bezeichnet sie als „Frau aller Träume“. In der Mitte der 1970er Jahre ist sie eines der ersten farbigen Fotomodells.

Zwischen 1978 und 1987 ist sie mit dem Basketballspieler Spencer Haywood verheiratet. Sie haben eine gemeinsame Tochter. 1992 heiratet sie David Bowie und hört bald mit dem Modelberuf auf. Sie wird Schauspielerin und spielt kleine Rollen in Filmen, Fernsehserien oder Videospiele. David und Iman bekommen noch eine Tochter.

Heute leitet sie das Kosmetikunternehmen „IMAN Cosmetics“, das auf Kosmetik für Frauen mit dunkler Haut spezialisiert ist. Der Jahresumsatz der Firma beträgt etwa 25 Millionen Dollar.

Fragen: In welchem Land ist Iman geboren? Wie viele Sprachen spricht sie? Spricht sie Spanisch? Welchen Job hat Iman berühmt gemacht? Wie viele Kinder hat sie? Welches Unternehmen leitet Iman heute?

Decke den Lesetext ab und fülle die Lücken aus:

David Bowie, der weltbekannte _____ und Künstler, ist am 10. Jänner 2016 gestorben. Seine _____ Iman Mohamed Abdulmajid ist nur unter ihrem _____ „Iman“ bekannt und ist in der Modewelt sehr _____. Iman ist in Mogadischu in _____ geboren und hat Politikwissenschaften _____. Sie _____ Somali, _____, Arabisch, Französisch und Italienisch!

Nach einer gescheiterten _____ mit einem Somalier beschließt Iman nach _____ zu gehen und als _____ zu arbeiten. Sie _____ sofort von den größten _____ und Modeschöpfern engagiert. Yves Saint Laurent bezeichnet sie als „Frau aller Träume“. In der Mitte der 1970er Jahre ist sie eines der ersten farbigen Fotomodells.

Zwischen 1978 und 1987 ist sie mit dem _____ Spencer Haywood _____. Sie haben eine gemeinsame Tochter. 1992 heiratet sie David Bowie und hört bald mit dem Modelberuf auf. Sie wird _____ und spielt kleine Rollen in _____, Fernsehserien oder Videospiele. David und Iman bekommen noch eine Tochter.

_____ leitet sie das Kosmetikunternehmen „IMAN Cosmetics“, das auf _____ für Frauen mit dunkler _____ spezialisiert ist. Der Jahresumsatz der Firma beträgt etwa 25 Millionen Dollar.

Malala Yousafzai

Malala kommt im Jahr 1997 im Nordwesten von Pakistan zur Welt. Ihre Eltern haben dort eine Schule geleitet. Und so ist es kein Wunder, dass auch Malala sehr früh eine sehr gute Ausbildung erhält. So gut, dass sie bereits im Jahr 2009 im Alter von elf Jahren einen regelmäßigen englischen Blog für die BBC-Website verfasst. Darin schreibt sie auch über die Gewalttaten der Taliban und die Versuche im Swat-Tal und der ganzen Region, Mädchen daran zu hindern, in die Schule zu gehen und macht so international auf dieses Problem aufmerksam.

Natürlich gefällt der Blog den Kämpfern des Taliban nicht. 2012 stoppen sie den Schulbus, in dem Malala sitzt, und suchen nach dem Mädchen. Als sie Malala finden, schießen sie ihr mehrfach in den Kopf und in den Hals! Wie durch ein Wunder überlebt das Mädchen. Sie wird zuerst in Pakistan behandelt und dann nach London in eine Spezialklinik gebracht. Zuerst kann Malala nicht einmal sprechen. Es sind viele Operationen nötig, um sie wieder ganz gesund zu machen.

Der feige und gemeine Anschlag auf ihr Leben ändert nichts an Malalas Mut. Statt sich zu verstecken, geht sie in England zur Schule und beginnt noch stärker für das Recht von Mädchen auf Schule und Bildung zu kämpfen! 2012 wird Malala von vielen internationalen Medien zur wichtigsten Person des Jahres gewählt, 2013 spricht sie vor der UNO und trifft den amerikanischen Präsidenten und 2014 wird ihr der Friedensnobelpreis verliehen. Damit ist sie der jüngste Mensch, der diesen Preis jemals erhalten hat! Auch heute kämpft Malala noch weiter und gibt Mädchen in Pakistan und der ganzen Welt Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Decke den Lesetext ab und fülle die Lücken aus:

Malala kommt im Jahr 1997 im _____ von Pakistan zur Welt. Ihre Eltern haben dort eine Schule _____. Und so ist es kein Wunder, dass auch Malala sehr _____ eine sehr gute _____ erhält. So gut, dass sie bereits im Jahr 2009 im Alter von ____ Jahren einen regelmäßigen englischen Blog für die BBC-Website verfasst. Darin schreibt ____ auch über die Gewalttaten der Taliban und die Versuche im Swat-Tal und der ganzen Region, Mädchen daran zu hindern, _____ zu gehen und macht so international auf dieses Problem aufmerksam.

Natürlich gefällt der Blog den Kämpfern der Taliban nicht. 2012 stoppen ____ den Schulbus, in dem Malala sitzt, und _____ nach dem Mädchen. Als sie Malala finden, schießen sie ihr mehrfach in den Kopf und in den Hals! Wie durch ein Wunder _____ das Mädchen. Sie _____ zuerst in Pakistan _____ und dann nach London in eine Spezialklinik _____. Zuerst kann Malala nicht einmal sprechen. Es sind viele Operationen nötig, um sie wieder ganz gesund zu machen.

Der feige und gemeine Anschlag auf ihr Leben ändert nichts an Malalas Mut. Statt sich zu verstecken, geht sie in England zur Schule und _____ noch stärker für das Recht von Mädchen auf Schule und Bildung zu kämpfen! 2012 wird Malala von vielen internationalen Medien zur wichtigsten Person des Jahres _____, 2013 spricht sie vor der UNO und trifft den amerikanischen _____ und 2014 wird ihr der Friedensnobelpreis verliehen. Damit ist sie der jüngste Mensch, der diesen Preis jemals erhalten hat! Auch _____ kämpft Malala noch weiter und _____ Mädchen in Pakistan und der ganzen Welt _____ auf eine bessere _____.

Tipp an Lehrer: Den Dialog auch in unterschiedlichen den Rollen z.B. als Roboter, als Opersänger, als leidende Diva, als schwerhöriger Mensch, der sehr laut spricht, als gestresster Manager oder als cooler Rapper lesen.

Beim Arzt

A: Guten Tag. Was kann ich für Sie tun?

B: Ich habe Bauchschmerzen.

A: Eher im Magen oder im Darm?

B: Im Magen, hier oben.

A: Haben Sie Probleme bei der Verdauung oder sonstige Beschwerden? Kopfschmerzen? Rückenschmerzen?

B: Ich habe sonst keine Beschwerden, nur Magenkrämpfe.

A: Wie lange haben Sie diese Probleme schon?

B: Seit zwei Tagen. Vorgestern hat es angefangen und gestern ist es schlimmer geworden.

A: Trinken Sie Alkohol? Rauchen Sie?

B: Ich trinke nie Alkohol und bin Nichtraucher.

A: Trinken Sie Kaffee und schwarzen Tee?

B: Ja, mehrmals am Tag. Meistens Kaffee zum Frühstück. Den Rest des Tages öfters türkischen Tee und Limonaden.

A: Mit Kohlensäure?

B: Ja!

A: Und was haben Sie für Essgewohnheiten?

B: Ich esse viel Fertigessen, Chips, Junkfood! Ach ja, und ich trinke gerne Energy Drinks.

A: Ich verschreibe Ihnen etwas gegen die Magensäure. Versuchen Sie weniger oder besser keinen Kaffee, Tee oder süße kohlenensäurehaltige Getränke zu trinken, sondern besser Kräutertees und Wasser, und essen Sie mehr gekochtes Gemüse, Reis, Kartoffeln. Versuchen Sie das eine Woche lang. Wenn es nicht besser wird, kommen Sie unbedingt wieder zu mir.

B: Vielen Dank, Herr Doktor. Auf Wiedersehen!

Fragen: Wie ist deine Ernährung? Frühstückst du? Isst du gerne Junkfood, oder versuchst du dich gesund zu ernähren? Welche Lebensmittel kaufst du im Supermarkt?

Musik hilft!


Band Aid

Es ist das Jahr 1984. Der britische Musiker *Bob Geldorf* sieht im Fernsehen eine Reportage über die Hungersnot in Äthiopien und hat eine Idee für ein tolles Projekt. Gemeinsam mit seinem Freund, dem Musiker *Midge Ure*, will er ein Weihnachtslied schreiben und alle Einnahmen für den Kampf gegen den Hunger spenden. Die beiden treffen sich am 19. November. Noch am gleichen Tag sagen viele prominente Musiker zu, das Projekt zu unterstützen.

Am 25. November, nur eine Woche später, wird das Lied *Do they know it's Christmas?*, aufgenommen. Die Liste der Künstler, die mitmachen, ist lang. Mit dabei sind auch: Phil Collins, Queen, Paul Mc Cartney, Bono Vox, David Bowie, Sting und viele mehr.

Do they know it's Christmas? wird ein weltweiter Erfolg. Bis Weihnachten 1984 werden über sechs Millionen Platten verkauft und damit etwa acht Millionen Dollar eingenommen. Insgesamt spielt das Lied rund zwölf Millionen Euro ein.


Mit dem Geld unterstützt Band Aid – so der Name des Projektes - Organisationen wie *CARE* International, *UNICEF*, *Water Aid* und das Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen.

Hier kannst du das Lied hören: 


USA for Africa

Zur gleichen Zeit entsteht in Amerika ein ähnliches Projekt. Es heißt *USA for Africa* und das Lied heißt *We are the world*. Michael Jackson und Lionel Ritchie haben es geschrieben und singen es gemeinsam mit weiteren Stars wie: Tina Turner, Diana Ross, Bruce Springsteen, Billy Joel, Stevie Wonder und Bob Dylan.

Das Lied ist sehr erfolgreich! Es wird über 20 Millionen Mal verkauft. Das Geld wird für Wiederaufbau und Entwicklung, Bildung, und besonders für Frauen- und Jugendförderung in Afrika gespendet.

Hier kannst du das Lied hören: 

30 Jahre später haben Bob Geldorf und Midge Ure das Lied *Do they know it's Christmas* noch einmal aufgenommen. Diesmal war der Kampf gegen die Krankheit Ebola das große Thema. Viele neue Musikstars aus England, Irland und Amerika haben mitgemacht und auch Bono Vox, der schon vor 30 Jahren mitgesungen hat.

Hier kannst du hören das Lied im Jahr 2014 klingt: 

Die neue Wohnung

Emine und David wollen eine Wohnung mieten. Sie suchen eine Wohnung in Wien mit einem Wohnzimmer, einem Schlafzimmer und einem Arbeitszimmer. Sie soll mit Betriebskosten maximal € 850,- kosten.

Am Samstag kauft David eine Zeitung mit Immobilienteil, Emine sucht im Internet. Eine Stunde sitzen die beiden ganz still im Wohnzimmer. David liest und Emine surft.

Dann meint Emine plötzlich: „Ich habe drei Wohnungen gefunden, die ich interessant finde“. David sieht von seiner Zeitung auf und sagt: „Ich glaube, ich habe auch zwei Wohnungen gefunden, die wir uns ansehen können. Eine ist ganz in der Nähe deiner Arbeit.“

David und Emine vergleichen die Preise und die Größe der Wohnungen. „Also, diese Wohnung ist im 9. Bezirk, die ist super zentral, da sind viele Geschäfte in der Nähe und der Bus hält vor der Tür“, sagt David. „Wie groß ist sie und was kostet sie?“, will Emine wissen. „Sie ist 65 Quadratmeter groß, ist im 3. Stock und kostet „warm“ € 810,-, aber sie hat nur zwei Zimmer und keinen Lift.“ „Hmm“, meint Emine. „Ich brauche nicht unbedingt einen Lift, aber wir suchen doch 3 Zimmer? Was hast du noch gefunden?“

„Hier, eine Wohnung im 8. Bezirk, 70 Quadratmeter, 3 Zimmer, in der Nähe der U6-Station Josefstädterstraße, aber die kostet € 899,-. Können wir uns das leisten?“, fragt David. „Da ist auch ein Supermarkt gegenüber, dann müssen wir die Einkäufe nicht so weit schleppen!“

Emine schüttelt den Kopf und sagt: „Schau David, ich weiß, du bist hier in der Nähe aufgewachsen und magst die Gegend. Aber der 8. Bezirk ist teuer und die Wohnung liegt nicht zentral, sondern an der U6! Und wir müssen ja auch noch den Strom und die Heizung zahlen. Wenn wir also eine Wohnung auf der anderen Seite der Straße im 16. Bezirk suchen, dann finden wir sicher eine billigere, die vielleicht auch größer ist?“ David schaut unglücklich.

Emine zeigt auf den Computer: „Hier, ich habe eine Wohnung im 16. Bezirk gefunden, die ist 75 Quadratmeter groß, kostet ohne Betriebskosten nur € 690,- und sie hat sogar einen Balkon!“ David steht auf und sieht sich die Anzeige an. „Und es ist eine Neubauwohnung, hat sie sicher auch geringe Betriebskosten.“, meint er. „Die Betriebskosten sind € 120,- pro Monat“, liest Emine im Inserat. „Ok, die gefällt mir, die können wir uns merken.“

„Aber lass uns trotzdem noch einmal nach Wohnungen in den Innenbezirken suchen“, sagt Emine. „Du hast natürlich auch Recht. Es ist schon praktisch, wenn ich nur 5 Minuten zur Arbeit gehen muss und wir in der Nähe unserer Freunde wohnen. Vielleicht finden wir ja eine alte, hässliche Wohnung, die etwas billiger ist und die wir mit Hilfe unserer Freunde renovieren können?“

„Schau mal!“, lacht Emine. „Repräsentativer Altbau mit Flügeltüren und Kamin! Die Miete kostet „nur“ € 1.490,- und die Betriebskosten kosten auch „nur“ € 310,- im Monat. Aber dafür sind es aber 140 Quadratmeter und 5 Zimmer. Diese Wohnung schaut wirklich alt aus!“ „Ja klar, wenn unsere Freunde dann auch gleich mit uns einziehen, dann können wir uns das auch leisten!“, grinst David.

„Ok, ich glaube, ich habe die perfekte Wohnung gefunden!“, ruft Emine. „6. Bezirk, 67 Quadratmeter, 3 Zimmer und kleiner Balkon mit Aussicht um € 760,- inklusive Betriebskosten. Ich kann zwar nicht Fuß zur Arbeit gehen, aber die U-Bahn ist in ganz in der Nähe.“ Emine zeigt David das Inserat. „Schau, da sind ganz viele tolle Lokale in der Nähe und hier wohnen Wolf und Andrea und da wohnt Bernd!“

„Wow, die ist ja wirklich interessant!“, staunt David. „Ruf doch gleich an und frag, ob sie noch frei ist!“ Doch Emine hat schon längst das Handy in der Hand.

Frage: Wie viele Wohnungen haben David und Emine gefunden? Mach eine Liste und notiere: Bezirk, Größe, Preis (mit oder ohne Betriebskosten) und Zusatzinformationen.

Info für Lehrer: Diese Geschichte soll Basis-Informationen zum Thema Führerschein vermitteln und verweist auf eine kostenlose mehrsprachige App, mit deren Hilfe der man auch Verkehrserziehung spielerisch in den Deutschunterricht einfließen lassen kann.

Der Führerschein

Deniz ist 17 Jahre alt und will den Führerschein machen. Seit einem Jahr arbeitet er am Samstag in einem Supermarkt und manchmal hilft er nach der Schule seinem Onkel im Café. Sein Vater Kemal hat ihm versprochen, dass er die Hälfte der Kosten für den Führerschein übernehmen wird, wenn Deniz die andere Hälfte selber zahlen kann. Das hat Deniz geschafft.

Kemal fährt mit ihm auch die 3.000 Kilometer, die Deniz für seine Prüfung braucht. Jede Fahrt muss ganz genau in einem Fahrtenbuch notiert werden. Bei der Prüfung muss Deniz dann Fragen an einem Computer beantworten. Er muss die Verkehrszeichen, die Verkehrsregeln und die Autotechnik kennen und gefährliche Situationen richtig einschätzen können.

Jeden Sonntag sind Deniz und Kemal unterwegs. Deniz fährt und sein Vater passt auf, dass er alles richtig macht. Das ist manchmal ganz schön nervig. Aber es macht auch Spaß. So viel Zeit haben Vater und Sohn schon lange nicht mehr zusammen verbracht. Nur wenn Kemal anfängt, über Fußball zu reden, wird es gefährlich. Die beiden mögen nämlich unterschiedliche Fußballvereine.

Deniz ist seinem Vater sehr dankbar. So spart Deniz nämlich auch Geld. Er bezahlt jetzt € 899,-. Seine Freundin Ela, die in der Fahrschule Fahrstunden nimmt, bezahlt € 1.350,- für den Führerschein.

Dass das Benzin, das die beiden bei ihren Fahrten verbrauchen, auch viel Geld kostet, darüber reden sie nicht. Deniz hat nicht gefragt und Kemal hat nichts gesagt. Er freut sich auch sehr, dass er endlich wieder mal Zeit mit seinem Sohn verbringen kann.

Es freut Kemal auch, dass er auch ein wenig lernt. Er hat ja den Führerschein vor vielen Jahren in der Türkei gemacht und hat schon bemerkt, dass er sich nicht mehr ganz genau an alles erinnern kann. Das sagt er Deniz aber natürlich nicht.

Deniz hat den Theoriekurs in der Fahrschule schon gemacht und wann immer er Zeit hat, lernt er eifrig. Besonders schwierig findet er die Vorrangregeln. Für Fußgänger, Autos, Straßenbahnen und Einsatzfahrzeuge gelten nämlich unterschiedliche Regeln!

Zusätzlich zu seinem Kursbuch hat Deniz auch eine App am Handy, mit der er die Prüfungsfragen üben kann. Das ist sehr praktisch. Auch sein Vater ist ganz begeistert, da es die Fragen dort nicht nur auf Deutsch, sondern auch auf Englisch, Slowenisch, Kroatisch und TÜRKISCH gibt. Kemal spricht zwar ganz gut Deutsch, aber manche Fragen sind so schwer, da ist es einfacher, wenn er sie auch auf Türkisch lesen kann.

Deniz hat gesehen, dass sein Vater die App jetzt auch auf dem Handy hat. „Na, wie viele Punkte hast du denn geschafft?“, will er von seinem Vater wissen. „Welche Punkte? Ach, du meinst in der Weltrangliste! *Fenerbahce SK* liegt immer noch auf Platz 43.“, versucht Kemal abzulenken.

„Nein, nein, ich meine, wie viele Führerschein-Fragen hast du am Handy richtig beantworten können?“ „Ach so, das meinst du“, sagt Kemal. „Ich habe 50 Prozent geschafft, aber das liegt sicher daran, dass ich nicht so gut Deutsch kann“, versucht er es mit einer Ausrede. „Bei der richtigen Prüfung müssen aber leider 80% der Fragen richtig sein“, antwortet sein Sohn.

Bevor sein Vater böse wird, sagt Deniz schnell: „Ich glaube, wir lernen ab jetzt auch die Prüfungsfragen gemeinsam. Das ist auch viel lustiger! Du kannst die Fragen auch gerne auf Türkisch lesen, das kann die App nämlich!“, sagt er mit einem Grinsen im Gesicht.

Deniz hat den Führerschein geschafft! Und sein Vater hat sein Wissen aufgefrischt und ganz nebenbei auch noch einen „Führerschein-Deutschkurs“ gemacht!

Willst auch du dein Wissen über den Straßenverkehr testen?

Hier kommst du zur kostenlosen Führscheintest-App für Android-Handys



und hier für das Iphone.



Der Junge, der mit Schach sein Schicksal änderte

Fahim Mohammed ist ein genialer Schachspieler. Diese Gabe hat den jungen Flüchtling aus Bangladesch berühmt gemacht. In Frankreich wird ein Buch über ihn geschrieben: „*Spiel um dein Leben, Fahim*“, heißt es.

Fahim ist im Jahr 2000 in Bangladesch geboren. Sein Vater ist leidenschaftlicher Schachspieler und nimmt seinen Sohn schon sehr früh zu Schachspielen mit. Fahim versteht das Spiel sofort und lernt schnell. Mit 7 Jahren gewinnt er den zweiten Platz bei einem großen Turnier in Kalkutta. Die Familie lebt in einem großen Haus in Bangladesch. „Das Leben war schön“, sagt Fahim in dem Buch.

Das alles ändert sich 2008. In Bangladesch herrschen politische Unruhen, auf den Straßen kommt es zu Kämpfen. „Plötzlich sind Fremde zu uns gekommen“, sagt Fahim. „Sie sind einfach gekommen und haben mit meinen Vater sprechen wollen. Sie haben viele Fragen gestellt. Sie haben die Wohnung durchsucht und viel Lärm gemacht.“

Eines Tages erhalten Fahims Eltern einen anonymen Brief. Der Absender droht, Fahim zu entführen. Die Familie beschließt, dass er und sein Vater Bangladesch verlassen sollen, um in Europa Asyl zu beantragen. Als Achtjähriger wird Fahim von seiner Mutter und seinen Geschwistern getrennt und geht mit seinem Vater nach Frankreich.

Dort leben die beiden die nächsten Jahre in Flüchtlingsunterkünften, schäbigen Hotels, bei Freunden und Bekannten oder in einem Zelt. Immer wieder geht der Vater zu Behörden, füllt Formulare aus.

Als ihre Asylanträge abgelehnt werden, bleiben Fahim und Nura Mohammad ohne Aufenthaltsgenehmigung in Frankreich. Da Fahim minderjährig ist, kann er nicht abgeschoben werden. Doch sein Vater kann jederzeit von den Behörden abgeschoben werden. Die Angst ist groß, aber viele Bekannte und Freunde unterstützen Fahim und seinen Vater, auch Fahims Schachtrainer, der auch das Buch geschrieben hat.

Doch die beiden bekommen kein Asyl. Fahim wird traurig, seine Leistungen in der Schule lassen nach, er verliert die Freude am Schachspielen.

Irgendwann bekommt Fahim wieder Lust auf das Schachspielen und gewinnt die französische Meisterschaft. Vereinsmitglieder kontaktieren die Medien, Presse und auch das Fernsehen berichtet über Fahim – und plötzlich geht alles ganz schnell. Was jahrelang nicht möglich war, geschieht jetzt in ein paar Tagen: der französische Premierminister verkündet im Fernsehen, dass Fahim und sein Vater eine Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis bekommen.

Das Buch *Spiel um dein Leben, Fahim!* erzählt, wie es Flüchtlingen in Frankreich und in Europa ergehen kann. Der große Held ist bei Erscheinen des Buches gerade einmal 14 Jahre alt.

Fragen: Welches Spiel oder welche Sportart spielst du gerne? Kannst du ein Musikinstrument spielen?

Impressum:

Texte von **Nathalie Rouanet-Herlt**, nathalie-rouanet-herlt.com, **Harald Havas**, www.havas.at und **Stephanie Schmid**

Illustrationen: Raffaella Bartik

Deutschkurs Klosterneuburg by [Stephanie Schmid](#) is licensed under a [Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike 4.0 International License](#). Based on a work at deutsch.fit